



Neuer Vizebürgermeister Mag. Gisbert Windischhofer

Foto: Volker Weihbold, OÖN



Die SPÖ-Pasching wünscht allen PaschingerInnen einen schönen Urlaub!

Inhalt

Seite 2 | Ing. Peter Mair

Seite 3 | Mag.^a Tina Blöchl, Familien

Seite 4 / 5 / 6 | Mag. Gisbert Windischhofer

Seite 7 / 8 | VHS Pasching, Birgit Ebner

Seite 9 | Pensionisten

Seite 10 | Fraktion der SPÖ Pasching

Anstehende Termine:

Fr. 14. Juli 2017, 14 Uhr | Naturfreunde Spielenachmittag

Sa. 2. September 2017, 14 Uhr
SPÖ Familien- und Spielfest in der Langwies

15. September 2017 | Paschinger Weinfest

25. September 2017, 19 Uhr
Orteilsteilgespräch für Pasching/Thurnharting/Aistental

26. September 2017, 19 Uhr
Orteilsteilgespräch für Langholzfeld und Wagram

Liebe Paschingerinnen! Liebe Paschinger!

Bei der Gemeinderatssitzung am 29. Juni stellte die SPÖ Fraktion die Weichen für die Zukunft. Hr. Mag. Gisbert Windischhofer wurde zum 1. Vizebürgermeister und Frau Mag.^a Tina Blöchl zum Gemeindevorstand gewählt. Ich gratuliere zu dieser Bestellung und bedanke mich bei Vzbgm a.D. Werner Ebenbichler für seine jahrelange politische Tätigkeit zum Wohle für Pasching. Wichtige Weichenstellungen wie die Vergabe der Generalübernehmerleistungen für das neue Kinderzentrum in Pasching an die Wohnungsgesellschaft Neue Heimat Oberösterreich, Fixierung des Pachtvertrages für das TiL (ehem. Volksheim) an die Montana Ges.m.b.H. / Fam. Landsfried und Auftragsvergaben f. Straßenbauarbeiten und dem Spielplatz Langwies erfolgten auch bei dieser Sitzung.

Das abgeänderte Projekt des Batterieerzeugers umfasst nur mehr die Endmontage und Lagerung von fertigen Batterien, was für diese große Fläche wenig an Arbeitsplätzen bringt. Daher habe ich den Eigentümern einen Kauf durch die Gemeinde Pasching angeboten um diese hochwertigen Flächen mit anderen geeigneten Betriebsansiedelungen zu ermöglichen.



v.l.n.r.: Gemeinderätin Michaela Riener, Bürgermeister Ing. Peter Mair, Gemeindevorstand Mag^a Tina Blöchl, Gemeinderat Jürgen Gadomski, MBA, Gemeinderat Michael Balazs, Vizebürgermeister Mag. Gisbert Windischhofer, Ex Schirennläufer und 2-facher Slalomweltcupgesamtsieger Thomas Sykora



Ing. Peter Mair
Bürgermeister

Mit der Resolution für den Ausbau unseres gemeindeeigenen Alten- und Pflegeheimes Netzwerk wollen wir auf die dringende Notwendigkeit der Erweiterung um 13 Zimmer unseren Nachdruck verleihen, um so rasch als möglich dies umsetzen zu können. Ich möchte Ihnen für die kommenden Urlaubstage eine schönen erholsamen Sommer wünschen.



SPÖ Vorstand:
Mag.^a Tina Blöchl, Bgm. Ing. Peter Mair,
Vbgm. Mag. Gisbert Windischhofer

Ihr

Peter Mair

Peter Mair
Bürgermeister

Paschinger „Flashlights“ bestanden die Feuerprobe

Tolle Stimmung im TiL. Ein überzeugender und greifbarer Thomas Sykora lud zur Reflexion über persönlichen Leistungsanspruch und die Macht der eigenen Gedanken ein.

Der Bericht unseres Bürgermeisters über aktuelle Gemeindefragen und startende Projekte bestätigt wieder wie hochwertig unser Lebensraum in Pasching ist.

Vielen Dank an unseren Bürgermeister für die Einladung zu diesem tollen Abend.



Mag.ª Tina Blöchl
Familienreferentin Pasching

Wir sind auf dem Weg zur „Familienfreundlichen Gemeinde“ Weiter gute Arbeit für Pasching

Unsere Familienreferentin Mag.ª Tina Blöchl wechselt in den Gemeindevorstand

„Ich trage gerne die Verantwortung für das Paschinger Familien-, Jugend- und Bildungsressort. Aber ich freue mich auch sehr über meine neue Aufgabe als Gemeindevorstand. Durch die Erweiterung meiner Kompetenzen kann ich jetzt für unser Pasching wichtige Projekte noch aktiver umsetzen und damit die Interessen meiner Mitbürger noch besser vertreten.

Ich werde mich weiterhin intensiv für die Anliegen der Paschinger einsetzen und durch mein Enga-

gement die Lebensqualität in unserer schönen Gemeinde noch weiter anheben.

Die konstruktive Zusammenarbeit mit den KollegInnen aus den verschiedenen Parteien ist mir immer schon ein besonderes Anliegen. Ich werde wie es von mir bereits bekannt und gewohnt ist, das Gemeinsame forcieren.“ so die neue Paschinger Gemeindevorständin Mag.ª Tina Blöchl bei ihrem Amtsantritt.

Aktuelles aus dem Paschinger Familien- und Jugend-Ressort

Planung Funcourt

Derzeit beschäftigen wir uns gemeinsam mit den anderen Parteien mit der Standortsuche und der Grundausstattung des neuen Paschinger Funcourts.

Neubau Kinderzentrum Pasching

Als Generalübernehmer wurde die Neue Heimat Stadtentwicklungsgesellschaft beauftragt, die bereits über eine Expertise im Bau von Kinderbetreuungseinrichtungen verfügt.

Die Neue Heimat wird nun in einem weiteren Schritt einen Architekten mit der Gestaltung beauftragen. Das rasche Voranschreiten ist der SPÖ-Familienreferentin Mag. Tina Blöchl neben der Qualität des Baus ein besonderes Anliegen.

Neue Flexibilität in der Krabbelstube

Um die Paschinger Familien bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen haben wir die Grenzen zwischen Halbtages- und Ganztagesbetreuung verändert. Ab September 2017 ersetzt ein Zeitkontingent, starre Zeitregelungen. Familien mit Kleinkindern im Krabbelstufenalter in Halbtagesbetreuung steht beispielsweise ein Zeitkontingent von 30 Wochenstunden zur Verfügung, über das sie im Rahmen der Einhaltung der gesetzlichen maximalen Tagesanwesenheit frei verfügen können.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

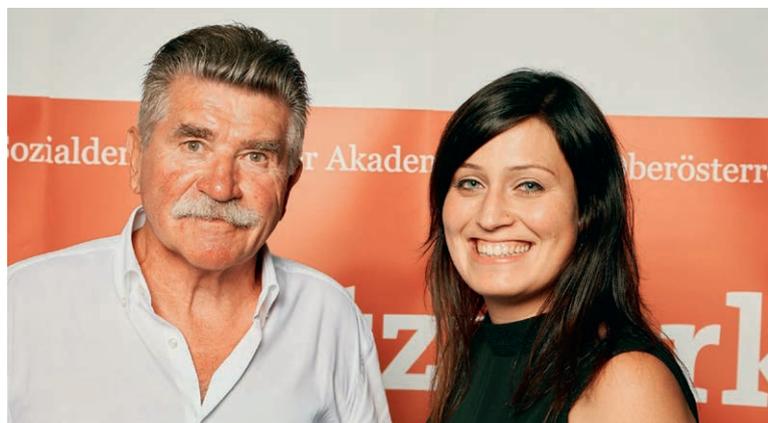
SPÖ Pasching, Pelikanstraße 28, 4061 Pasching

Redaktion: SPÖ Pasching, SPÖ Langholzfeld/Wagram

Internet: www.spoe-pasching.at

Layout und Druck: oha-druck GmbH,
Kremstalstraße 93, 4050 Traun, www.oha.at

Fotos: SPÖ Pasching, privat



Immer wieder gern gesehene Gäste bei der Roten Nacht
Hans Hofer und Mag.ª Tina Blöchl

Die Handschellen tauscht er gegen den Gemeindestempel - ein Mordermittler wird Vizebürgermeister



Mag. Gisbert Windischhofer
Vizebürgermeister

Er setzt sich gut gelaunt an den Interview-Tisch und bestellt Tee, denn: „Kaffee trinke ich schon seit 25 Jahren nicht mehr“, sagt Gisbert Windischhofer. Er ist seit 1. Juli Vizebürgermeister und damit zweiter Mann in der Gemeinde.

... Aber fangen wir von vorne an. „Ich hatte nicht immer vor, Politiker in meiner Gemeinde zu werden“, sagt Windischhofer, der jahrelang Mordermittler war und jetzt Sprecher des Landeskriminalamtes ist. Ein Studienkollege im Gemeinderat habe ihn dazu gebracht und er ist geblieben. Mittlerweile sitzt Windischhofer seit 10 Jahren im Gemeinderat und seit 2 Jahren im Gemeindevorstand. Und: es macht Spaß mitzugestalten, das ist sein großer Anreiz in der Politik.

Seine Zuständigkeiten: Sport, Sicherheit und Verkehr. Da wären wir auch genau bei den Punkten, bei denen der Vater eines 17-jährigen Sohnes etwas weiterbringen will. „Der Schwerpunkt Verkehr ist sicher der wichtigste in meiner Arbeit und da die Verkehrsberuhigung.“ Dass er dabei die Anliegen der Bürger ernst nimmt, hat er schon bisher bewiesen. Denn - egal ob ein Blumentrog zur Verkehrsberuhigung beiträgt oder ein „Achtung-Schild“ aufgemalt auf der Straße – „wenn es die Situation für die Paschinger verbessert, werden wir etwas tun. Wenn die Bürger nachher sogar noch ein positives Feedback geben und zufrieden sind, dann weiß man, warum man sich bemüht hat“, so der neue Vize.

Natürlich wird jeder Politiker auch gefragt, warum gerade mit ihm und genau jetzt etwas weitergehen

soll... zugegeben, das werden eher Landes- oder Bundespolitiker gefragt, aber warum nicht auch Gemeindepolitiker? Darum auch an Gisbert Windischhofer die Frage. Er denkt kurz nach und sagt dann:

„Ich will ein Vizebürgermeister für alle sein. Ich weiß, das ist vielleicht eine stark strapazierte Floskel, aber das meine ich tatsächlich so“, sagt er. Denn grundsätzlich sollte bei Sachfragen nicht die Parteifarbe im Vordergrund stehen, sondern die Sache an sich“. Wohl ein ambitioniertes Vorhaben in der Politik, allerdings nicht von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Denn es ist Windischhofer tatsächlich ein großes Anliegen, auch mit den anderen Parteien gut auszukommen. Erst kürzlich hat er in einem Interview über seine Arbeit als Mordermittler beim Landeskriminalamt gesagt: „Die wichtigste Waffe ist das Wort“. Das heißt: kein Politikerkollege muss zum Kreuzverhör...

„Auch mit den Bürgern will ich reden. Drum bin ich viel unterwegs in der Gemeinde – mich trifft man dort, wo eben was los ist“ – und das ist in Pasching ja praktisch immer der Fall. Sollte es aber doch mal Momente geben, wo Gisbert Windischhofer von Gemeindegängen und Raubüberfällen abschalten will, setzt er sich aufs Rad oder schnürt seine Laufschuhe (7 Marathons und etliche Halbmarathons hat er bereits in den Beinen). Und dann gibt's da auch noch seinen Garten in Langholzfeld, den der neue Vizeortschef hegt und pflegt und seine Runden mit dem Rasenmäher dreht.

Folge uns auf Facebook!

 SPÖ Pasching

 Junge Generation Pasching

3 Fragen - 3 Antworten an und von VbGm. Windischhofer

Wo steht Pasching?

Pasching ist auf einem sehr guten Weg. Wir sind eine sehr begehrte Gemeinde, das merken wir am starken Zuzug.

Und auch was die Finanzen betrifft, sind wir auf dem richtigen Weg.

Wie würdest du dich selbst beschreiben?

Ich bin extrem zielstrebig, habe einen guten Hausverstand und verfolge den Weg, den ich mir vorgenommen habe, sehr konsequent – z.B. als ich mein Studium (Jus) neben meinem Beruf abgeschlossen habe. Manchmal aber hinterfrage ich vielleicht zu viel.

Du bist ein großer LASK-Anhänger, bei den Spielen in der TGW-Arena immer dabei – an welcher Stelle steht der LASK nach seiner ersten Bundesliga-Saison?

Ich bin überzeugt, dass sie gut vorbereitet in die Saison gehen und sich auch gut schlagen werden – ich sage: Platz 6 am Ende.

Ach ja: eine einzige Frage hat der neue Vizebürgermeister nicht beantwortet...

Vor einiger Zeit nämlich hat eine 70-jährige Paschingerin sich zu ihrem Geburtstag ein Häferl mit einem Foto von Gisbert Windischhofer gewünscht und von ihrer Tochter auch bekommen. Ob das jetzt alle Jubilare bekommen?

Plan A für Pasching

Bundeskanzler Christian Kern hat einen Plan A für Österreich präsentiert – wir haben auch für Pasching einen Plan A.

In den letzten Wochen haben wir viele unserer Positionen sehr intensiv überdacht, einen Entwicklungsprozess eingeleitet, wollen jünger werden und uns für die Zukunft Paschings neu ausrichten.

Das braucht auch neue Gesichter, personelle Umstrukturierungen. Bei der letzten Gemeinderatssitzung am 29. Juni 2017 wurde Mag. Gisbert Windischhofer, mit 83,3 Prozent als neuer Vizebürgermeister gewählt. (ein ausführliches Porträt im „Klartext“)

Seine Nachfolgerin im Gemeindevorstand wird Mag^a Tina Blöchl.



Angelobt wurde der neue erste SP-Vizebürgermeister von Pasching, Mag. Gisbert Windischhofer, vom Bezirkshauptmann des Bezirkes Linz-Land, Mag. Manfred Hageneder.



Zur Klausur zog sich die SP-Fraktion Pasching in das Hotel Alpenblick in Kirchschatz zurück. Vom 20.-21. Mai 2017 wurden Sach- und Personalthemen beraten.



Waldbad Pasching

Der heuer im Frühjahr, im Paschinger Waldbad montierte „Pool-Lift“ wird von Badegästen mit Beeinträchtigung super angenommen. Pool-Lifte wurden konstruiert, um Rollstuhlfahrern oder Personen mit eingeschränkter Mobilität die Möglichkeit zu einem erfrischenden Bad im Pool oder zur heilsamen Wassergymnastik zu bieten.

WISSENSWERTES

Erreichbarkeit von Fachärzten mit dem PAXI

In Erinnerung darf gerufen werden, dass seit dem 1. Jänner 2017, die Möglichkeit besteht, in allen, an Pasching direkt angrenzenden Gemeinden, mit dem „PAXI“ ALLE ÄRZTE anzufahren und zu besuchen. Nähere Auskünfte im Rathaus Pasching.

Rad- Wanderwegenetz in Pasching

Zwischen dem Ortsteil Pasching und Thurnharting wurde der Geh-Radweg fertiggestellt. Der weitere Ausbau des Rad- Wanderwegenetz in Pasching wird geprüft. Ferner wird versucht im Ortsteil Wagram, von der Kreuzung Kürnbergstraße / Am Schöppfeld bis zur Ampelanlage Kürnbergstraße (Fa. Steyr Werner) eine farbliche Markierung als „quasi Fortführung des Radweges“, anzubringen.

Aus dem Paschinger Fußballstadion

Waldstadion wurde in TGW-Arena umbenannt Die Logistikfirma TGW wurde neuer Sponsor vom LASK und verleiht nun auch dem Paschinger Stadion einen neuen Namen.

In den letzten Wochen gab es Gespräche mit Verantwortlichen der Bezirksverwaltungsbehörde (BH LL), der Polizei und der Gemeinde Pasching, wo die Sicherheitsvorkehrungen bezüglich des LASK-Spielbetriebes in der Fußballbundesliga festgelegt wurden. Dadurch soll die Sicherheit an Spieltagen gewährleistet werden.

Wir gratulieren

Josef Handl, 90
 Viktor Granner, 89
 Josef Zach, 89
 Egon Hammer, 81
 Walter Grasberger, 75
 Walter Lehner, 60
 Manuela Frittajon, 55
 Karin Mair, 55

physio  impuls

Ingrid Windischhofer

med. Masseurin und
 lehrberechtigte
 Heilmasseurin

Offeringerstrasse 2
 4063 Hörsching
 Tel.: 0677/62092031
 office@physioimpuls.at
 www.physioimpuls.at

Herzlich Willkommen in der Volkshochschule Pasching

Leitung: Birgit Ebner
Ringstraße 22, 4061 Pasching
Telefon: 0676/84 55 00 365
E-Mail: pasching@vhsooe.at
Web: www.vhsooe.at  [vhsooe.pasching](https://www.facebook.com/vhsooe.pasching)

Mit dem Herbstprogramm 2017 trete ich meine neue Funktion als Leiterin der VHS Pasching an und freue mich besonders, gleichzeitig erstmals das VHS-Programmheft in neuem Design und geändertem Format präsentieren zu dürfen. Es erwartet Sie ein bunt gemischtes, kreatives und zugleich aktives Bildungs- und Freizeitangebot. Mit viel Elan ins erste Kursjahr: Neue Nebenstelle in Pasching Als AK-Mitglied genießen Sie natürlich wieder ermäßigte Kursgebühren!

Kurse mit dem Logo der „Gesunden Gemeinde“ werden für die Bewohner der Gemeinde Pasching



gefördert. Nähere Informationen dazu wird es in einer Aussendung der Gemeinde, nach der nächsten Gemeindevorstand, voraussichtlich Anfang August – zeitgleich mit der postalischen Aussendung des VHS Programmes, geben. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei den Kursen Ihrer Wahl.

Herzlichst Ihre Zweigstellenleiterin
Birgit Ebner



Hier eine kleine Auswahl unserer Kurse:
Lernferien Englisch – Deutsch - Mathematik - NMS, AHS-Unterstufe, sowie Übertritt Volksschule – NMS, AHS
4.9.2017 – 8.9.2017
Montag – Freitag von 8:00 – 11:30

Spanisch für Anfänger/-innen - für die Reise
Kursstart 20.9.2017 von 18:00 – 19:30
in der NMS Pasching

Kostenloser Infoabend zu unseren Kursen für Windows Computer, Tablet, PC und Smartphone
29.09.2017 17:00 – 18:00 in der NMS Pasching

Frauengesundheit - WAHIBA Girl's und Lady's Day
30.9.2017 und/oder 11.11.2017
jeweils von 9:00 – 12:00 – im Wahiba Tanz- und Gesundheitszentrum Pasching

Tanzen für Kinder von 6 - 10 Jahren
20.9.2017 von 17:00 – 17:50
in der Volksschule Pasching

Nähen - Grundkenntnisse und Nähmaschinen 1x1
27.9.2017 – 18.10.2017 von 18:30 – 21:00
in der NMS Pasching

Wordrap mit Birgit Ebner, Vorsitzende im Ausschuß für Soziales, Gesundheit, Lebensqualität und Senioren



Name:

Birgit Ebner geb. Hoffmann

Geboren:

3.11.1961 – Skorpion, Aszendet Jungfrau

Wohnort:

in der Ringstraße in Langholzfeld

Familie:

Lebenspartnerschaft mit Günther, 3 Kinder – Susanne 29, Philipp 28 und Alexander 15, fast 2 Enkelkinder – Leonie 10 und das nächste kommt Mitte Dezember.

Als Kind wollte ich...

Sekretärin werden, was ich auch bis 2002 mit viel Spaß und Leidenschaft gemacht habe. 1994 habe ich die Kinesiologie entdeckt und seit 2002 arbeite ich als Energetikerin in meiner Praxis in Traun bzw. in Perg mit Schwerpunkt Mobbing, Burn

out, Gesundheitsprophylaxe und Kindern mit ADS/ADHS und Lernthemen.

Energie tanke ich...

vor allem am Wochenende in unserem „Zaubergarten“ in Perg. Unter der Woche verbrachte ich sie dann in und für Pasching.

Ich mag an mir...

meine positive Einstellung zum Leben. Und die vielen 1000 Ideen, die ständig in meinem Kopf wie Schmetterlinge herumflattern.

Ich freue mich...

über das Vertrauen meiner FraktionskollegInnen zur Wahl zur Sozialreferentin und auf die neue Herausforderung mit diesem Amt.

Im Bauhof Pasching wurde die Auftragsvergabe für das Flugdach in der letzten Gemeinderatsitzung genehmigt und soll somit rasch montiert werden.



Bausschuss Obmann Michael Balazs mit Bauhofleiter Gerhard Priglinger

Birgit Ebner, Sozialreferentin und Frauenvorsitzende der SPÖ Pasching zur geplanten Abschaffung des Pflege-Regresses

„Tausende Menschen sind nun vor einer Enteignung im Pflegefall sicher“

Im Nationalrat wurde am Donnerstag die Abschaffung des Pflege-Regresses beschlossen. Das ist ein großer Schritt hin zu einem solidarischen und gerechten Umgang mit der Pflege. Aufgrund der alternden Bevölkerungsstruktur ist die Pflege eines der größten gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. „Mit der Einigung sind auch viele Familien in unserer Gemeinde vor dieser ungerechten Enteignung im Pflegefall sicher“, freut sich die neue Sozialreferentin der Gemeinde Pasching Birgit Ebner.

Parlamentsbesichtigung in Wien

Über Einladung unseres Nationalrates Hermann Krist, unser Abgeordneter für den Bezirk Linz-Land besuchte der Pensionistenverband Langholzfeld-Wagram mit 70 Teilnehmern das Wiener Parlament. NR Krist erklärte in einem stimmigen Vortrag die parlamentarische Arbeit.

Nach einer Hausführung konnten unsere Mitglieder bei einer Nationalratssitzung auf der Galerie als Zuhörer teilnehmen. Wir hatten Glück, denn wir waren eine der letzten Gruppen, die das Parlament vor dem großen Umbau besuchen durften.



Nachfolgeproblem hält an!

Der SPÖ liegen die Bedürfnisse und das Wohl der älteren Generation sehr am Herzen, mit ihrer Lebenserfahrung leisten sie einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft.

Die Pensionisten der Ortsgruppe Pasching sind eine rege und aktive Gruppe, in der Freundschaft und das Gemeinsame im Vordergrund stehen,

es wäre schade wenn sich die Ortsgruppe auflösen würde.

Die bisherige Vorsitzende tritt nicht mehr zur Wiederwahl an, ein Nachfolger ist derzeit nicht in Sicht.

Interessierte bitte melden:

07221 88412 oder i.oefflerbauer@gmx.at



Gratulation Elisabeth Krenn

Wir durften unserer Elisabeth Krenn, seit vielen Jahren als Gemeinderätin für die Paschinger Bürger engagiert, beim Pensionistenverband langjährige Funktionärin und Betreuerin und seit Jahrzehnten Mitglied unserer sozialdemokratischen Bewegung sehr herzlich zu ihrem heurigen 80. Geburtstag gratulieren und ihr für ihren persönlichen Einsatz in allen sozialen Belangen unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Nachruf für langjähriges Mitglied Karl Stellnberger

PV Langholzfeld Wagram trauert um Karl Stellenberger, der am 9. Juni 2017 im 88. Lebensjahr nach langer leidvoller Krankheit verstorben ist. Karl war 35 Jahre Mitglied des Pensionistenverbandes Langholzfeld Wagram. Als überzeugter Sozialdemokrat war Karl Stellnberger 61 Jahre Mitglied der SPÖ Pasching. Wir haben einen Freund verloren und werden sein Andenken in bleibender Erinnerung bewahren. „Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.“





Fraktion der SPÖ Pasching

Es freut mich, dass es mir gelungen ist ehemalige Kollegen zur Rückkehr zu bewegen. DANKE!

v.l.n.r.:

1. Reihe:

Bürgermeister Ing. Peter Mair, Sozialreferentin Birgit Ebner, Familienreferentin Gemeindevorstand Mag.^a Tina Blöchl, Vizebürgermeister Mag. Gisbert Windischhofer, Daniel Lakic

2. Reihe

Gemeinderat (GR) Michaela Riener, GR Madeleine Schultschik, Muhammed Odabas, GR Pensi-Chef Hans Hofer, GR Christian Wenzel,

3., 4. und 5. Reihe

Walter Schratzberger, Elisabeth Krenn, Helene Freyberg, Georg Kanczyk, Josef Eckerstorfer, Jürgen Gadomski MBA, GR Michael Balazs, Michael Leberbauer, Peter Rabeder, GR Thomas Hofer

verhindert waren:

Irmgard Öfferlbauer, Inge Radler (Krankenhaus), Renate Propadalo, Alfred Aistleitner, Andreas Zauner und Claudia Stadlmayr (beruflich)

Aus dem Verkehrsreferat

von Verkehrsreferenten Windischhofer

Im gesamten Gemeindegebiet von Pasching sind Verkehrsunfälle, Geschwindigkeitsübertretungen wie auch andere Übertretungen nach der Straßenverkehrsordnung (StVO 1960) seit geraumer Zeit RÜCKLÄUFIG. Explizit darf an dieser Stelle betont werden, dass in den letzten Jahren in Pasching KEIN Kind Opfer eines Verkehrsunfalles auf dem Schulweg geworden ist. Dies belegt eine verpflichtend zu führende Aufzeichnung durch die Polizei. Danke sei gesagt an die Belegschaft der Polizeiinspektion

Inspektion Pasching, unter der Leitung von Kontrollinspektor Josef Panholzer, für die tolle Arbeit.

In ganz Pasching werden immer wieder Verkehrszählungen, verbunden mit Geschwindigkeitsmessungen, Erfassung der Fahrzeugarten (LKW, PKW, etc.) durchgeführt.

Zur allgemeinen Situation sei gesagt, dass im gesamten Siedlungsgebiet von Langholzfeld und Wagram sowohl die Rechtsregel als auch eine 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung gilt.

Leider ist die Moral vieler Verkehrsteilnehmer erschreckend schlecht.



Solange fast jede achte ArbeitnehmerIn im Krankenstand gekündigt wird kann ich nicht ruhig bleiben!«

Birgit Gerstorfer

Foto: Alexander Schwarzl

LANDESPARTEIVORSITZENDE BIRGIT GERSTORFER IM KAMPAGNEN-INTERVIEW

Lobbyistin für **würdige Arbeit**

Die SPÖ Oberösterreich sorgt mit ihrer Kampagne für Aufsehen. So manchen scheint es gar nicht zu passen, wenn würdige Arbeit und gute Arbeitsbedingungen für die oberösterreichischen ArbeitnehmerInnen eingefordert werden und Klartext gesprochen wird. Die SPÖ Vorsitzende Birgit Gerstorfer fühlt sich bestärkt, weiter am Thema dran zu bleiben.

WAS HEISST WÜRDIGE ARBEIT FÜR DICH?

Würdige Arbeit ist eine Frage der Rahmenbedingungen. Einige haben gar keine Arbeit und andere sind im Beruf völlig überlastet. Innerhalb der letzten 20 Jahre ist die Anzahl der Krankenstandstage durch psychische Erkrankungen um 2,6 Millionen gestiegen. Immer mehr berufstätige OberösterreicherInnen spüren eine wachsende psychische Belastung durch schlechte Arbeitsbedingungen. Das geht quer durch alle Branchen. Vom LKW-Fahrer über Pflegekräfte und MitarbeiterInnen in der Gastronomie bis zu GeschäftsführerInnen. Dieser Umstand macht mich krank.

EIN WICHTIGER PUNKT IST DIR DIE ANHEBUNG DER MINDESTLÖHNE.

Dank der SPÖ geht beim Mindestlohn schon jetzt einiges weiter. Die Kollektivvertragsverhandlungen haben bereits in einigen Branchen wesentliche Erfolge gebracht. Dennoch verdienen in Oberösterreich 30.000

Personen brutto weniger als 1.500 Euro bei Vollzeit. Das ist nicht hinnehmbar. Arbeit darf in einem Land wie Österreich nicht weniger als 8,62 Euro in der Stunde wert sein. Das ist für mich auch eine frauenpolitische Debatte, denn geringe Löhne treffen überwiegend Frauen. Wenn Oberösterreicherinnen 23 % weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen, dann ist es meine Pflicht für die Gleichstellung zu kämpfen.

VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF, WIE KANN DIE POLITIK DA HELFEN?

In vielen Unternehmen gibt es die Forderung nach einer Flexibilisierung der Arbeitszeiten. Ich sage gerne Ja zur Flexibilität, aber sie kann keine Einbahnstraße sein. 610.000 Menschen in Österreich wollen gerne einige Stunden weniger arbeiten. Gleichzeitig gibt es alleine 450.000 Frauen in Teilzeit, die gerne mehr arbeiten würden. In Summe haben wir also mehr als 1 Million berufstätige ÖsterreicherInnen, die mit ihrer Arbeitszeit un-

zufrieden sind. Da gilt es Arbeitszeitmodelle zu vereinbaren, die sich an den jeweiligen Lebensphasen orientieren.

WIE SIEHT ES IN OBERÖSTERREICH MIT DER KINDERBETREUUNG AUS?

Leider hat OÖ nach wie vor einen enormen Aufholbedarf, ganz besonders bei der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren. Im Ausbau ist in den vergangenen Jahren zu wenig weitergegangen. Man kann von ArbeitnehmerInnen nicht Flexibilität fordern und gleichzeitig einen Kindergarten um 12 Uhr Mittag zusperren. Das wird schlicht und ergreifend nicht funktionieren und ist der Grund, warum gerade in Oberösterreich so viele Frauen Teilzeit arbeiten. Ich will in Oberösterreich einen Rechtsanspruch auf einen beitragsfreien Kinderbetreuungsplatz für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr realisieren. Erst wenn es diesen Rechtsanspruch gibt, dann haben Eltern eine echte Wahlfreiheit und sie haben Planungssicherheit.

Sozialminister Stöger setzt auf Maßnahmen gegen Arbeitslosigkeit, wie die Aktion 20.000. Den ÖVP-Vorschlag für ein österreichisches Hartz IV hält er für eine massive Armutsfalle.



„Wir schaffen sinnstiftende Jobs in Gemeinden, gemeindenahen Bereichen und gemeinnützigen Organisationen, die auch einen Mehrwert für die Gesellschaft bieten“, verweist Stöger etwa auf das Projekt.

„SELBSTÄNDIG LEBEN DAHEIM“

Hier können Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktion 20.000 – nach einer mehrwöchigen Schulung – in der Alltagsbegleitung für pflegebedürftige Menschen arbeiten und später eine darauf aufbauende Ausbildung zur Heimhilfe machen. „Mit der Aktion 20.000 setzen wir ein deutliches Signal gegen Langzeitarbeitslosigkeit und bekämpfen gleichzeitig die Altersarmut in Österreich“, erläutert Stöger die Zielsetzung der geförderten Jobs, die nach den kollektivvertraglichen Regeln bezahlt werden. Nach der Pilotphase in Modellregionen in allen Bundesländern, kommt die Aktion 20.000 ab Jänner 2018 flächendeckend in ganz Österreich zum Einsatz.

8500 NEUE ARBEITSPLÄTZE DURCH GEMEINDEFÖRDERUNGSPAKET

Für die weitere Senkung der Arbeitslosigkeit sind darüber hinaus auch öffentliche Investitionen notwendig. Auf Initiative des Sozialministers hat die Bundesregierung im März ein Investitionspaket in Höhe von 175 Millionen Euro für Gemeinden beschlossen. Gefördert werden Bau- und Renovierungsprojekte, die bis spätestens 2018 umgesetzt werden. „Dadurch lösen wir Investitionen von bis zu 780 Millionen Euro innerhalb der nächsten zwei Jahre aus und schaffen damit rund 8.500 neue Arbeitsplätze. Gemeinsam mit dem Beschäftigungsbonus und der Aktion 20.000 entlasten wir damit unseren Arbeitsmarkt nachhaltig“, so Stöger.

Bereits im Vorjahr hat der Sozialminister eine österreichweite Qualifizierungsoffensive gestartet. Insgesamt 30.000 neue Ausbildungsplätze stehen dadurch im Rahmen der Ausbildungspflicht bis 18, der Ausbildungsgarantie bis 25, Fachkräftestipendien und der arbeitsplatznahen Qualifizierung zur Verfügung. „Am Arbeitsmarkt zeigt sich, dass eine gute Ausbildung immer wertvoller wird. Deshalb unterstützen wir die Jugendlichen und helfen ihnen dabei, ihre eigene Zukunft erfolgreich zu gestalten“, so Stöger abschließend.

SOZIALMINISTER GEGEN ÖVP-VORSCHLAG

Stöger: Klares **Nein zu Hartz IV** in Österreich

Einen explosionsartigen Anstieg der Armut und Fahrstuhleffekte nach unten will der Sozialminister in Österreich nicht zulassen – Stöger setzt auf neue Arbeitsmarktinitiativen, Investitionen und Qualifizierung

SOZIALMINISTER ALOIS STÖGER spricht sich klar gegen die Einführung des deutschen Hartz IV-Modells in Österreich aus. „Menschen in die Armut zu treiben hat nichts mit verantwortungsvoller Sozial- und Wirtschaftspolitik zu tun“, betont Stöger angesichts der drohenden Folgen für die Österreicherinnen und Österreicher. Knapp eine dreiviertel Million Menschen wären hierzulande betroffen. 160.000 Personen wären zusätzlich massiv armutsgefährdet.

Die Änderungen durch die Einführung von Hartz IV wären gravierend. Aus der Arbeitslosenversicherung würden die Menschen nur noch eine Fürsorgeleistung, etwa die Mindestsicherung, erhalten. Zuvor müsste aller-

dings das gesamte Vermögen bis auf 4.000 Euro aufgebraucht werden. Darüber hinaus würden den Menschen auch weitreichende Pensionsverluste drohen. „Ich werde nicht zulassen, Arbeitssuchende mit Hartz IV zu bestrafen, ihnen beinahe das gesamte Ersparnis, das Haus und die Eigentumswohnung, das Auto und den Bausparer wegzunehmen“, stellt Stöger klar.

STÖGER: ARBEIT SCHAFFEN, INVESTIEREN, QUALIFIZIEREN

Für Österreich hat der Sozialminister bereits Maßnahmen in die Wege geleitet, um Arbeitslosigkeit und Armutsgefährdung nachhaltig zu senken. Bereits im Juli läuft mit der Aktion 20.000 eine neue Arbeitsmarktinitia-